



Vorsitz: Elke Wiegmann
38518 Gifhorn
Calberlaher Damm 98
Telefon: 05371 4518
E-Mail: ewwieg@arcor.de

im April 2015

Protokoll der 22. öffentlichen Sitzung des 11. Seniorenbeirates der Stadt Gifhorn im Sitzungsraum I des Gifhorer Rathauses am

Freitag	17.04.2015
Beginn	09.30 Uhr
Ende	10.50 Uhr

Seniorenbeirat

Frau Elke Wiegmann	Vorsitz
Herr Lothar Jur	1. stellv. Vorsitz
Herr Klaus Schindler	2. stellv. Vorsitz
Herr Peter Dartsch	Schriftführung
Frau Helga Fischer	Kontakt zu den Verbänden

Vertreter der Stadt Gifhorn

Keine Vertretung

Geladene Gäste / Vortragende

Kein Vortrag

Vertreter der Vereine und Verbände

Frau Johanna Beyes	Reiseclub Südheide
Frau Waltraud Dörschel	AWO
Herr Peter Kruse	Seniorenunion CDU
Herr Erwin Reinecke	Elfen
Frau Sabine Rudolph	DRK
Herr Helmut Kostka	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Werner Sliwinski	Bürger
Herr Gottfried Frese	Bürger
Herr Joachim Harms	Seniorenservicebüro
Herr Andreas Mochnik	ver.di-Senioren
Frau Ingrid Wassermann	SoVD
Frau Cornelia Königsmann	SBR Sassenburg
Frau Irmgard Nachtigall	Rheuma-Liga

Frau Jutta Champignon	ver.di-Senioren Gifhorn
Herr Harald Champignon	Bürger
Herr Manfred Mey	Ev. -freikirchliche Gemeinde GF
Herr Jürgen Schmieta	Gem. St. Nikolai
Frau Hilde-Anne Strehlow	Rheuma-Liga
Herr Henning Zapf	SBR Sassenburg
Herr Werner Ziehmann	Bürger

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Frau Elke Wiegmann eröffnet mit der Begrüßung der Anwesenden die öffentliche Sitzung und erklärt, dass der für diese Sitzung geplante Vortrag wegen Erkrankung der Referentin verschoben werden muss.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 14. November 2014

Das Protokoll gilt inhaltlich als angenommen, jedoch mit der Korrektur der Anmerkung von Herrn Champignon, dass nicht der Gehweg Braunschweiger Straße Nr. 73, das wäre ja sein Haus, sondern der Durchweg an der Litfaßsäule längs des ehem. Kinos und Rewemarktes zunehmend verschmutzter wird. Da keine Wegebeschilderung vorhanden ist, fühlt sich auch niemand für diesen Stichweg zum dahinterliegenden unbefestigten Parkplatz zuständig

TOP 3 Bericht der Verwaltung

In Vertretung von Herrn Dr. Meister wirbt Frau Wiegmann für das Fest "Gifhorn International", das Fest der Gifhorer Zuwanderer, welches am Sonntag, den 25. April 2015, in der FUZO, Bereich CEKA-Brunnen, ab 10 Uhr zu einer Bürgerbegegnung bei Musik, Tanz, fremdländischen Speisen und Getränken mit vielen Bekanntschaften führen soll. Das Bühnenprogramm ist als Anhang beigefügt.

TOP 4 Erstellung des Fragenkatalogs an die ÖPNV für die Sitzung am 8.5.15

Von Herrn Dartsch wird der erste Entwurf des Fragenkatalogs vorgestellt, der mit den Ergänzungen der Anregungen aus dem Kreis der Anwesenden an den Referenten, Herrn Glinschert, gesendet wurde.

Der Inhalt des Schreibens, nachstehend wiedergegeben, soll dazu anregen, eventuell weitere Informationslücken zu formulieren..

Die Struktur

- Welche Unternehmen sind in der ÖPNV zusammengefasst? -

- Wie ist die Hierarchie aufgebaut?
- Wie sind Landkreise und Kommunen eingebunden?

Der Fahrgast

- Mobilität ist die Voraussetzung für Wohn- und Lebensqualität: Preisgestaltung, Streckenplanung und Fahrdichte: Was sind die Entscheidungskriterien? Welche Vorgaben macht die Politik?
- Senioren: Preisermäßigung oder / und Gültigkeitsverlängerung zum Beispiel für Arztbesuch
- Wie funktioniert der Sonntagsfahrplan mit dem Anruftaxi?

Etwas Kritik

- Warum gibt es keine Streckenüberlappungen zu den Landkreisen Celle und Uelzen?
- Die blau-gelben Lackierungen der Busflotte sind ein Hingucker. Warum fahren trotzdem farblich unansehnliche Busse auf den Strecken?
- Die neuen Züge der sind sehr eng, aber ein Plus für die Toiletten.
- Unterschiedliche Farbgebung der Zügeinheiten für die verschiedenen Streckenbereiche, Warum?

Ein wenig Lob

- Öffentlicher Nahverkehr in GF-Stadt ist sehr gut.
- Stündliche Busfolge mit dem zentralen Umsteigeplatz, Hindenburgstraße.
- überwiegend freundliche und hilfsbereite Fahrzeugführer

Wo der Schuh drückt

- Wie funktioniert die moderne Ticketbestellung?
- Parken an den Bereichen der Bahnhöfen ist sehr problematisch.
- Hin- und Rückfahrkarten sind Fehlanzeige. Das Lösen einer 2. Karte für die Rückfahrt ist auf Grund der Ausgabezeit nicht möglich.
- Fahrkartenautomaten sind ein Ärgernis: Keine Annahme von 20€-Scheinen, Sperrung durch überfüllte Hartgeldkassetten, Vandalismus. Wie verhalte ich mich dann als Fahrgast?
- Die seit Urzeiten angekündigte Straßenbahnverbindung zwischen GF und BS ist mittlerweile beschämend für die Entscheidungsträger.

Abschließende Bitte

- ca. 35 Exemplare der aktuellen Tarifinformation mit dem Streckennetzplan der ÖPNV für die Teilnehmer der öffentlichen Sitzung

TOP5 Bericht des Seniorenbeirates und Verschiedenes

Frau Wiegmann berichtet über die **Mitgliederversammlung des Landessenorenrats Niedersachsen e.V.** vom 16.3.2015 in der Sportakademie Hannover und gibt neben der Information über die stattgefundenene Wahl zum Landessenorenrat, die im Wesentlichen die bestehende Zusammensetzung bestätigte, auch Auszüge aus dem Protokoll der Versammlung wieder.

Grußworte der Stadt Hannover

Herr Herrmann, Bürgermeister aus Hannover, übermittelt die Grüße der Landeshauptstadt. Er spricht die Auswirkungen des demografischen Wandels in Hannover an. Der Anteil der Menschen über 65 Jahre beträgt z.Zt. 19% bei steigender Tendenz. Man rechnet in den nächsten Jahren mit 22%. Die über 85jährigen haben einen Anteil von 42% an den 19%. In diesem Jahr leben 180 Senioren die älter als 100 Jahre sind in Hannover. All diese Senioren benötigen bezahlbaren, Barriere armen Wohnraum, eine gute Infrastruktur, Mobilität und eine gute Gesundheitsversorgung. Man rechnet bis 2030 mit einer steigenden Einwohnerzahl bis zu 530.000; entsprechend wird auch der Anteil der Senioren steigen. Die Stadt Hannover arbeitet zurzeit an einem Stadtentwicklungsplan. Bei der Quartiersentwicklung soll vor allem Wert auf Qualität gelegt werden.

Referat von Frau Ministerin Cornelia Rundt

Die Ministerin beklagt vor allem den Fachkräftemangel in der Pflege. 2030 werden 50.000 Fachkräfte fehlen. Es fehlt die mittlere Generation für die Pflege zu Haus. Daher ist die ambulante Pflege gefordert, denn die Mehrheit der pflegebedürftigen Senioren möchte zu Haus gepflegt werden. Als erste Maßnahme zur Verbesserung der Pflegesituation wurde die Schulgeldfreiheit für die auszubildenden Pflegekräfte beschlossen. Außerdem sollen künftig die Einrichtungen die nicht ausbilden eine Umlage zahlen, die den auszubildenden Einrichtungen zu Gute kommt. In Niedersachsen werden Pflegekräfte schlechter bezahlt als in anderen Bundesländern. Deshalb gehen viele Pflegekräfte nach ihrer Ausbildung in andere Bundesländer. Auf die Finanzierung der Pflegeeinrichtungen hat das Land Nds. keinen Einfluss. Das liegt in der Hand der Pflegeeinrichtungen und Verbände sowie der Pflegekassen. Der Druck muss verstärkt werden, damit alle Pflegeeinrichtungen finanziell in der Lage sind, ihr Personal leistungsgerecht zu bezahlen. Falls das nicht klappt sollte vom Bund eine Verordnung erlassen werden. Die Tarifverträge müssen für allgemeinverbindlich erklärt werden, um Lohndumping auszuschließen. Sodann begründete Frau Rundt die Notwendigkeit der Einrichtung einer Pflegekammer. Danach stellte sie das Pflegeneuausrichtungsgesetz, das Pflegebedürftigkeitsgesetz und das Pflegestärkungsgesetz vor. Das Pflegestärkungsgesetz sieht eine Erhöhung der Leistungsvergütung um 4% vor. Weiter ist eine Kombination der Leistungen möglich. Bis zu 806,--€ aus dem Leistungsrahmen der Kurzzeitpflege können nun auch für Verhinderungspflege eingesetzt werden. Leistungen der Tagespflege können jetzt neben den Pflegeleistungen und/oder

dem Pflegegeld in vollem Umfang in Anspruch genommen werden.

Sodann ging die Frau Ministerin auf die Armut in unserem Land ein. Jeder 6. Erwachsene und jedes 5. Kind sind von Armut betroffen, insbesondere Alleinerziehende. Die Altersarmut ist ein Riesenthema. Hier trifft es wegen der niedrigen Renten Langzeitarbeitslose, Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen, Teilzeitkräfte, Alleinerziehende und Frauen, die wegen ihrer Kinder die Berufstätigkeit länger unterbrochen haben. Von den heute in der Pflege tätigen wird ein großer Teil auch in die Altersarmut fallen, wenn nicht bald etwas dagegen unternommen wird. Am stärksten betroffen sind auch da wieder die Frauen.

Als nächstes sprach Frau Rundt über bezahlbaren, altersgerechten, Barriere armen Wohnraum. Sie setzt auf eine Mietpreisbremse und die Wohnraum Förderung.

Das Niedersächsische Heimgesetz wird überarbeitet. Die Zusammenlegung von Pflegestützpunkten und Seniorenberatung wurde bisher in 38 Kommunen durchgeführt.

Frau Dirnberger spricht noch einmal die Pflege an. Die Pflege muss überall gleich behandelt werden. Es ist ein Skandal, dass AltenpflegerInnen mit Beginn der Rente in die Altersarmut entlassen werden.

Die Ministerin erklärt, dass es wegen der Schuldenbremse schwierig sei, die Kurzzeitpflege wieder in den alten Stand zu versetzen. Für die Verankerung der Seniorenbeiräte in der Kommunalverfassung gibt es noch keine Lösung.

Sie geht dann auf den Ärztemangel im ländlichen Raum ein. In den Städten gibt es eine Versorgung von über 100%, auf dem Land fehlen die Ärzte. Man kann keinen Arzt zwingen sich im ländlichen Raum niederzulassen.

Dann gibt die Ministerin noch Umfrageergebnisse zur Pflege bekannt. 55 % wurden erfasst, davon wollten 90 % zu Haus gepflegt werden.

Das neue Niedersächsische Heimgesetz soll im April im Landtag behandelt werden. 

Informativ ergänzt Herrn Dartsch den Bericht, dass durch die Anwesenheit der Ministerin, wie auch bei bislang allen Veranstaltungen des Landesseniorenrates, die Tätigkeit des Seniorenrates des Landes erheblich aufgewertet und ihn in seiner Arbeit gestärkt wird, denn nur von einer eine gut aufgestellte Basis mit mittlerweile 192 Seniorenbeiräten in Niedersachsen lassen sich Verwerfungen von Gesetzen korrigieren. Gesetze sind in der Regel Kompromisslösungen der Parteien, die im Zuge von Wahlversprechungen dem Bürger Leistungsfähigkeit dokumentieren müssen, aber keiner Seite und der Sache sowieso nicht gerecht werden, da jede Partei sich im Gesetzeswerk wiedererkennen möchte.

Am 9.5. findet in der Zeit von 10 - 15 Uhr im Mehrgeneratshaus "Omnibus" eine **Familienmesse** statt. Näheres ist unter 05371 88-102, Frau Rohrbeck, zu erfahren.

Am 29.6.15 veranstaltet in der Stadthalle die Landesvereinigung für Gesundheit ein Forum dem Thema **Alter und Zukunft**.

Die Seniorenschule startet am 15.7.15 im Ratssaal wieder mit einem umfassenden Angebot in das nunmehr 36.Semester, das heißt, die Seniorenschule besteht nun bereits seit 18 Jahren.

Erinnert wird an die **Delegiertenkonferenz** am 29.4.15. mit dem nachstehenden Programm:

Tagesordnung:

- Eröffnung durch den Bürgermeister Matthias Nerlich
- Rechenschaftsbericht des Seniorenbeirates über das Jahr 2014/2015 von der Vorsitzenden des Seniorenbeirates Elke Wiegmann
- Antwort der Stadt Gifhorn auf den Rechenschaftsbericht durch den Bürgermeister Matthias Nerlich
- Diskussion
- Vortrag über die demographische Situation und die Möglichkeiten zukunftsfester Seniorenarbeit in Gifhorn von Torsten Haf (Landkreises Gifhorn)
- Vortrag von Eckbert Heuer als Stellvertretender Außenstellenleiter des Weissen Rings Gifhorn
- Anfragen und Anregungen

Es wird angeregt, dass unter dem Begriff Fakten, Fakten, Fakten... die Bevölkerungszahlen Einwohner / Senioren, sowie die Daten über das Wirken des SBRtes optisch auf der Leinwand eingeblendet wird.

Die Vorbereitungen zum **Tag der Senioren 2016** sind in der letzten Phase.

Das geplante Vortragsthema "**Flüchtling in Gifhorn**" lässt sich aufgrund der Komplexität in einer halben Stunde weder anreißen noch sonst in irgendeiner Form würdig behandeln und ist deshalb aus dem Programm genommen worden.

Es werden aber Interessierte für eine **ehrenamtliche Unterstützung von Asylbewerbern im Landkreis Gifhorn** gesucht. Kontakte werden in der nächsten öS am 8.5. bekanntgegeben.

Die **Herz-Selbsthilfegruppe Gifhorn** gibt interessante Themen bekannt:

- 04.05.15 Medikamentierung bei Herzpatienten. Zu Risiken und Nebenwirkungen.
- 01.06.15 Gesunde Ernährung für Herzpatienten.

Näheres ist unter 05373 6345, Herr Wagner, zu erfahren.

TOP 6 Fragen und Anregungen

Frau Strehlow informiert über das **Bezirkstreffen der Rheuma-Liga** am 18.4.15 im Morada-Hotel.

Emotional geprägt ist ihre Aussage, dass die Bevölkerung nur noch auf Forderungen eingestellt ist. Das Einbringen in die soziale Verpflichtung ist mittlerweile einer egoistischen Selbstbedienungsmentalität gewichen. Dazu die ausufernde Bürokratie, die auch das Ehrenamt in einem unerträglichen Maß belastet.

An seine Anregung, doch im **Kaninchengarten eine Info.-Tafel** anzubringen, erinnert Herr Frese. Herr Schindler wird sich um die Weiterleitung an den entsprechenden Fachbereich einschließlich der von Herrn Dartsch angeregten

generellen erklärenden Beschilderung sehenswerter Gifhorner Objekte und Namensgebungen, zum Beispiel Flutmulde, Bleiche, Katzenberg u. ä.

Der **ver.di Jahresprogramm** erfährt eine Änderung: Der Vortrag "**Erben und Vererben**" wird vom 22.4. auf den 27.5.15 verlegt, so Herr Kostka.

Für die **Tagefahrt der ver-di-Senioren** am 28.4. 15 nach Schöningen (Speermuseum) und Helmstedt (Zonengrenzmuseum) sind noch Plätze frei, sowie auch für die Mehrtagesfahrt 17. - 20.5.15 nach Dresden.

Dann erinnert Herr Kostka an den notwendigen **Lebensmittelmarkt im Stadtzentrum** und fragt nach dem Sachstand.

Sabine Rudolph weist auf den **Seniorenachmittag im DRK** am 28.4.15 hin.

Mit einem Flugblatt "**Ist Ihr Rollator in Ordnung**" weist Herr Harms auf die Veranstaltung am 5.5.15 in der DRK Wohnanlage, Isenbüttel - Wiesenhofweg, ebenso hin, wie auf den Tag der offenen Tür in WOB, eine Veranstaltung der Gesundheitswirtschaft mit der Möglichkeit **eine Musterwohnung -raum für Wohnen im Alter** zu besichtigen und sich beraten zu lassen.

Kritische Anmerkungen zu den Verteilungszeiten des Wochenblattes "**Hallo Gifhorn**" macht Frau Königsmann, u. a. die Verteilung bereits zum Samstag, fehlende Wochenendsportberichte, Umgehung von Arbeitszeitreglungen für Jugendlichen und ein Reklamepacken, der mit der Zeitung zusammen über ein Kilo beträgt.

Der Spruch zum Mitnehmen:

Ein Ehrenamt hindert nicht das Altwerden aber das Altsein.

Termine

Mai

01.01.	ve.di	DGB-Maifeier in WOB
08.05.	SBR	öS 11-22
09.05.	AWO	Frühstück
09.05.	Bündn. für Familie	Familienmesse
12.05.	SBR Sassenbg.	öS
12.05.	Gem. der Ehem. des Ldkkr. Gf	Spargeleessen
17.05	SBR	Tanztee 365ste
17.-20.05.	Ver.di	MTF Dresden
30.05.	Rheuma-Liga	Radtour

Im Auftrag



Die Homepage des Seniorenbeirates

ist immer aktuell

Veranstaltungen – Bildergalerien – Protokolle

schlag nach bei

www.seniorenbeirat-gifhorn.jimdo.com

Peter Dartsch

Schrifführung des SBR

Gesehen: Elke Wiegmann

Folgende Informationsmaterialien wurden verteilt:

- **Kulturkalender 2015 des Kulturvereins**
- **Info-Blatt Veranstaltung der Gesundheitswirtschaft**
- **"Ist Ihr Rollator in Ordnung?" Info-Blatt des SBR Isenbüttel**

Anhang zum Protokoll:

auf Seite 9:

Gifhorn International am Samstag, den 25. April 2015 das Bühnenprogramm

Gifhorn International

3. Kulturfest der Gifhorer Zuwanderer

Motto: „Wir sind alle in Gifhorn zuhause!“

Samstag, 25. April 2015 10 bis 15 Uhr mitten in der Gifhorer Fußgängerzone

Bühnenprogramm

Moderation:

Willy Knerr, Vorsitzender des Gifhorer Beirates für interkulturelle Zusammenarbeit

10:00 – 10:05 Uhr	Acoustic Group Project des Kultbahnhofs Gifhorn schwungvoller musikalischer Auftakt mit dem Volker-Schlag-Trio
10:05 – 10:15 Uhr	Offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Nerlich
10:15 – 10:30 Uhr	Acoustic Group Project des Kultbahnhofs Gifhorn Volker-Schlag-Trio
10:35 – 10:45 Uhr	Neide Alves Grabe und ihr Tanzpartner Pelé zeigen zu brasilianischen Rhythmen Samba und Capoeira
10:45 – 11:15 Uhr	Der Chor der Gifhorer Landsmannschaft der Russlanddeutschen singt russische und deutsche Lieder
11:20 – 11:35 Uhr	Madé Langer zeigt indonesische Tänze
11:40 – 12:00 Uhr	Die Kindertanzgruppe der Griechischen Gemeinde Gifhorn zeigt griechische Tänze
12:00 – 12:10 Uhr	Preisverleihung des Sprachenwettbewerbs „Deutsch-Griechisch“ für Grundschulkinder
12:10 – 12:20 Uhr	Neide Alves Grabe und ihr Tanzpartner Pelé zeigen zu brasilianischen Rhythmen Samba und Capoeira
12:25 – 12:55 Uhr	Gitarren-Duo Sueño del Sol Mediterrane Gitarren-Träume www.suenodelsol.de
13:00 – 13:15 Uhr	Anja Kruse zeigt eine feurige Flamenco-Tanzdarbietung www.flamenco-wolfsburg.de
13:20 – 13:55 Uhr	Der Internationale Frauenchor „Temperamentos“ singt Lieder aus vielen Ländern www.live-musik-jurek.de/projekte.html
14:00 – 14:30 Uhr	Die Tanzschule Berger sorgt für Bewegung mit Kanga und Zumba www.tanzschule-berger.de
14:30 – 15:00 Uhr	Das Tanzhaus Gifhorn von Noran Kaufmann sorgt für ein fulminantes internationales Tanz-Finale www.tanzhaus-gifhorn.de